

Sicherheit durch Schliesssysteme

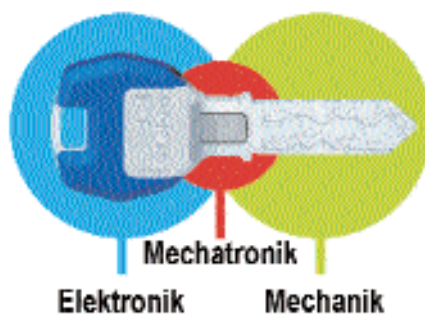
Meinrad Kaufmann

Schon immer hatte der Mensch das Bedürfnis, Hab und Gut gegen unbefugten Zugriff zu schützen. Die Hersteller geschützter mechanischer Schliesssysteme sind immer wieder mit dem Problem konfrontiert, dass versucht wird, Schlüssel illegal zu kopieren.

Auch komplizierteste Schlüssel können von einem ausgewiesenen "Spezialisten" nachgebildet werden. Dieser Vorgang ist zwar technisch schwierig, aber keineswegs unmöglich, sofern das Original dem Bediener eines entsprechenden Maschinenparks genügend lange zur Verfügung steht. Aus diesem Grund treffen die Hersteller alle erdenklichen Massnahmen, damit Missbrauch und somit illegales Kopieren von geschützten Schlüsseln eingeschränkt werden kann. Nebst dem Hersteller hat auch der Besitzer einer Schliessanlage eine gewisse Sorgfaltspflicht; eine strikte Schlüsselkontrolle und sorgfältige Schlüsselverwaltung ist unabdingbar. Konkret bedeutet dies, dass jeder Schlüssel zu registrieren ist und bei Abgabe an eine berechtigte Person, Name und Schlüsselnummer in die Schlüsselkontrolle eingetragen wird. Es empfiehlt sich auch, anhand des Schliessplanes eine regelmässiges Schlüsselinventar durchzuführen. Mitarbeiter oder Mieter sind ausserdem durch den Anlagebesitzer jeweils ausdrücklich auf die Illegalität der Kopie geschützter Schlüssel hinzuweisen. Auch das Verhalten bei einem Schlüsselverlust sollte instruiert werden. Darüber hinaus sollen Schlüssel selbstverständlich sicher verwahrt, nie leichtfertig liegen gelassen und höchstens kurzzeitig und kontrolliert aus der Hand gegeben werden. Sicherheit ist Vertrauenssache, weshalb auch der Partner, mit dem ein neues Schliesssystem geplant wird, sorgfältig ausgesucht werden sollte. Er muss über Professionalität und das nötige Know-how in der Planung, der Montage, der Nachbearbeitung und der Betreuung von einfachen wie komplexen Sicherheitsanlagen verfügen. Schliesslich werden die besten Vorkehrungen gegen Missbrauch abgewertet, wenn Einrichtungen um die Schliessanlage herum - Tür- und Rahmenkonstruktion, Beschläge usw. - Sicherheitsschwachstellen sind.

Schlüsselverlust

Bei rein mechanischen Schliesssystemen bleibt oftmals nichts anderes übrig, als ein Teil oder gar das ganze Schliesssystem zu ersetzen. Nicht selten wird ein Schlüsselverlust aus Angst vor den erheblichen Folgekosten und daraus entstehenden Konsequenzen verschwiegen.



Intelligente Lösungen

Mechatronische Systeme verbinden robuste Mechanik mit ausgeklügelter Elektronik und bieten intelligente Lösungen bei der Schliesstechnik. Sie erfüllen höchste Sicherheitsstandards und eröffnen zudem umfassende Möglichkeiten für eine flexible Zutrittsberechtigung. Nebst der Präzisionsfräsung enthält jeder Schlüssel eine elektronische Codierung.

Schlüsselverlust ohne Ärger

Verlorene oder abhanden gekommene Schlüssel können dank der Elektronik sofort gesperrt werden. Ein Auswechseln des Schliesszylinders erübrigt sich. Die Aussperrung von künftig unberechtigten Schlüsseln und die Umprogrammierung von weiterhin berechtigten Schlüsseln wird vor Ort bei den Zylindern vorgenommen.

Weitere Zusatznutzen

Grundsätzlich können bestehende Schliessanlagen mit mechatronischen Zylindereinheiten erweitert werden und somit erhält das ganze System ein Upgrade. Gewöhnlich ist es ja so: Wenn der Schlüssel passt, dann passt er rund um die Uhr. Oft wäre aber eine zeitliche Limitierung sehr erwünscht. Zum Beispiel bei sensiblen Sicherheitszonen, wo Zeitbeschränkungen auch Risiken einschränken. Bei Räumlichkeiten, die aus organisatorischen Gründen nur zu gewissen Zeiten zugänglich sein sollen, beispielsweise: die Wellnesszone eines Hotels oder das Rechenzentrum eines Industriebetriebes. Mit sogenannten Time-Funktionen, lassen sich Zutrittsberechtigungen zeitlich limitieren und sind jederzeit wieder veränderbar. Im Bewegungsspeicher werden bei jedem Schlüssel eine Unikatsnummer, Zeit und Datum aufgelistet. So ist bei einem zu klärenden Vorfall die Rückverfolgbarkeit stets gewährleistet.

Die Qual der Wahl

Wenn wir konzentriert den Schweizer Markt betrachten, haben sämtliche etablierten Zylinderhersteller heute ein mechatronisches Schliesssystem im Sortiment. Wann welches System oder Produkt einzusetzen ist wird in der Praxis oft unterschätzt. Jedes Produkt hat seine Eigenheiten und Spezialitäten die richtig zu werten sind und daher nicht als Vor- oder Nachteil ausgelegt werden dürfen. Nur wenige Unternehmen verfügen über die Fähigkeit mehrere mechatronische Systeme parallel im Sortiment zu führen und auch den Service und Support zu garantieren. Der schnelle Wandel verlangt eine enorme Infrastruktur im Hintergrund. Solche Unternehmen sind dafür in der Lage dem Nutzer ein Optimum anzubieten weil in der Betrachtungsweise des Verkaufs die Bedürfnisse des Kunden in den Vordergrund gesetzt werden können und nicht das Produkt.

Der Ratgeber wird betreut von:



Staberbeitstechnik AG

BST Sicherheitstechnik AG

Lagerhausweg 10

CH-3018 Bern

Telefon: +41 31 997 10 10

Telefax: +41 31 997 55 50

info@bst-sicherheitstechnik.com

<http://www.bst-sicherheitstechnik.com>